

DREI LIEDER AUS DES KNABEN WUNDERHORN

I

Hugo Kauder

Singstimme

Klavier

Was trägt die Gans auf ihr-em Schna-bel? Fe - der - gansEin-e Kö - chin mit-samt dem Ga-bel trägt die Gans auf ihr-em
Was trägt die Gans auf ih - rem Kop - fe? Fe - der - gansEin en Koch mit — samt dem Top - fe trägt die Gans auf ihr-em

Schna - bel, Fe - der - gans. Was trägt die Gans auf ihr-em Kra-gen? Fe - der - gans. Ein-en Fuhr-mann mit samt dem
Kop - fe. Fe - der - gans. Was trägt die Gans auf ihr - en Flü - geln? Fe - der - gans. Ein-en Rei - ter mit samt den

Wa - gen trägt die Gans auf ihr - en Kra - gen. Fe - der - gans. Was trägt die Gans auf ihr - em Bau - che? Fe - der - gans
Bü - geln trägt die Gans auf ihr - en Flü - geln. Fe - der - gans. Was trägt die Gans auf ihr - em Schwan - zeri? Fe - der - gans

Ein-en Gärt - nermit samt demStrau-che trägt die Gans auf ihr - em Bau - che Fe - der - gans.
Ein - e Braut mit samt demKran-zerl trägt die Gans auf ihr - emSchwanzerl Fe - der - gans

II

Es kommt ein herr zum schlöss-li Auf ein-em schön-en Röss-li, Da lugt die Frau zum Fen-ster raus Und sagt: der Mann ist nicht zu haus. S'ist

nie-mand z'haus als d'kin-der Und s'maid'-lein auf der Wind-en. Der herr auf sein-em röss - li Sagt zu der frau im schlöss-li: Sinds

gu - te Kind sinds bö-se kind? Ach lie-be frau sagt mirs ge-schwind! Die frau die sagt: s'sind bö-se kind, Sie folg'n der mut-ter

gar nit g'schwind. Da sagt der herr: so reit ich heim, Der-gleich-en Kin-der brauch ich kein. Und reit auf sein-em röss - li weit

weit hin-weg vom schlöss - li.

III

Schlaf kind-lein schlaf! Der Va-ter hüt die schaf! Die Mut-ter schüt-telt's Bäu-me-lein, Da fällt her-ab-ein
Schlaf, kind-lein schlaf! In him-mel ziehn die schaf! Die Stern-lein sind die läm-mer-lein, Der Mond der ist das

Träum-e-lein, Schlaf kind-lein schlaf! Schlaf, kind-lein schlaf! So schenk ich dir ein schaf! Mit ein-er gol-den schel-le fein, Das
Schä-fer-lein, Schlaf kind-lein schlaf!

soll dein spiel-ge-sel-le sein, Schlaf kind-lein schlaf!

Die Rehlein beten zur Nacht

(Chr. Morgenstern)

Hugo Kauder

Die Reh-lein be-ten zur Nacht hab acht! halb neun! halb zeh!

p

halb elf! halb zwölf! zwölf! Die Reh-lein be-ten zur Nacht hab acht!

Sie fal-ten die klein-en Zeh-lein, die Reh-lein.

pp